



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

VIII. Daß man bey den Lutherischen nicht zum Abendtmahl gehen soll.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

vnd zu Rede gesetzt / da stehen die Predicanten mit bloßen Haupt / wie die beschorne Männlein vnd müssen sich vnd ihren Glauben von Layfchen Handwerker als die viel besser vnd ehrlicher werden sie seyndt / justfieren vnd rechtfertigen lassen / die schreiben ihnen allerley Regul für / geben ihnen allerley Maß vnd Ordnung / wollen sie denen nachkommen / wol vnd gut / wo nicht so zeigen sie ihnen baldt das groß Kühsenster / kan auch etwas gerügers spöttlichers vnd verächtlichers seyn als das? so lassen sich auch die Predicanten neben ihrem Predig Ampt in allerley auch geringen vnd schimpflichen ämptern gebrauchen. Man weiß daß an einem Ort ein Predicant vor essen den Dauren gepredigt / nach essen aber den Dauren zu Tans gepfiffen hat / ist Pfesser vnd Prediger miteinander gewesen: viel müssen ihrer Weiber Kindes Junge seyn / die jungen Kinder außwütschen / baldt tragen / vnd den Drey einschmieren. Zu Durchgereut ist nicht weit von Bamberg ist ein Predicanten das ist sechzehnen Jahr ein Holzhaier gewesen / zu Lors an der Bergstrassen ist ein Schutmeister / welchen man den Kühsaffen nennet / der ist Predicant in einem Dorff auff dem Ddenwalt gewesen / in welchem es keinen Kühsaffen gehabt / sondern es ist nur gehende vmbgangen / vnd als es an ihnen kommen / hat er auch außtreten müssen / daher er der Kühsaffen genant worden.

Auff den Jagden verweilen sie oft die Hundebuben / vnd lauffen daher neben andern Halluncken mit ihrem Schweinbeger / in den Kriegsläuffen gehen sie neben ihrem Predig Ampt bey den Hauptleuten Einkäufer : zu Winkel nicht weit von Rispingen in Francken ist ein Predicant gewesen / der hat alle Tag in der Wochen ein Rad gemacht / wann er nicht sechs Räder gemacht / so hat er gesehen daß am andern Tag der Sontag seyn werde / nun haben aber die jungen mutwillige Dursi ihm ein Rad verreckt / den Sontag Morgen hat er sich vbergesetzt / vnd hat sein sechs Rad wollen machen / weil er nur fünf Räder gehabt: ein Lutherscher Predicant Josua Dpitius genant / hat auff ein Zeit zu eines reichen Lutherschen Bürgers Sohn gesagt / lerne wohl mein Sohn / auff daß du mit der Zeit ein Predicant werdest / solche Rede hat dem Vatter nicht wenig verschmächt / hat derhalben dem Dpitium angesehen / vnd zu ihm gesagt: Ey lieber was redest ihr da / ich will meinen Sohn wol besser anbringen / vnd versehen / als daß er ein Predicant werden soll / ein veracht Thier ist ein Predicant auch bey den Lutherschen selbst / derhalben soll man sich zu ihrem Abendmahl vnd zu ihrer Gemein nicht laden lassen / damit dich der Löwe nicht zerbeyße / noch zerisse / wie oben vermeldet worden.

Am andern Sontagnach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 8. Sermon. Daß man bey den Lutherschen nicht zum Abendmahl gehen solle.

Über die Wort:

Vnd sendet seine Knechte auß zur Stunde des Abendmahls / zu sagen den geladenen daß sie kommen solten / dann es ist alles bereyt. Luc. 14. ca. v. 17.

**I**n Franckenlande nicht weit von Schweinfurt liege ein Dorff Grestatt genant / daselbst ist ein Lehman vmbgangen / vnd vor den Haus thüren geleyert / vnter andern hat er für einem Haus / in welchem ein alte Frau gewesen / das Vatter vnser geleyert / im Lehman ist die alte Frau kommen / vnd gesagt / Lehman lehert mir ein heiliges Liedt / nühn lehert aber der Lehman vorhin ein heiliges Liedt / nemlich das Vatter vnser / als aber die alte Frau demnach nichts desto weniger ein heiliges Liedt begeret / vnd nicht verstandt / daß er vorhin ein Lehert / sinq der Lehman (welcher voll Bosheit vnd Schalckheit war) an zulehnen das schandliche Liedt den Schurck / das einfältige Weib verstandt es nicht / meynete es were ein heiliges Liedt / legte die Hände zusammen vnd danckete Gott für dasselbe Liedt: durch diß narisch vnd einfältige Weib ist vns die narische vnd einfältige Welt abgemahlet / dann wann man ihr gleich heilige ding singet / saget / vnd gäbt / so fordert sie demnach noch heilige dinge / wir Catholischen Priester reichen vnd geben dem Volck ein solches heiliges Sacrament / daß es nicht heiliger seyn könnte / demnach finden sich einfältige vnd narische Leute / welche demnach noch ein heiliger Werck fordern vnd suchen: weil dann nun die Welt will betrogen seyn / so finden sich die böß vnd schalckhafte Leuth

nemlich die Predicanten / welche dem Volck gleich / wie der Grestatter Lehman ein schandlich Liedt für ein heiliges Lehnen vnd nur Becken brot vnd Wein für das allerheiligste Sacrament des Leibs vnd des Bluts Christreichens / solches nennen etliche für ein heiliges Sacrament auff / vnd dancken Gott fleißig dar für / gleich wie das Grestatter Weiblein / weils aber wir Prediger große Sünde daran theten / wann wir still dargu schwiegen / vnd nicht darwider predigten / alß will vnd muß ich hiermit öffentlich lehren / daß man bey den Lutherschen nicht zum Abendmahl gehen solle / Gott gebe dargu sein Genad.

Daß Christi wahrer Leib vnd Blut in dem Sacrament gegenwertig geschicht / auß Krafft der Wort des Heren / vnd vermög des ober Brot vnd Wein vom Priester gesprochen Segens vñ Consecration / thue die Consecration hinweg / so hastu kein Sacrament / so baldt das Wort zum Element kompt / wirdt ein Sacrament dar auß / wie S. Augustinus lehret / vnd der vhralt Martyr Irenaus sagt: wann das Wort Gottes zum gemischten Kelch / vnd zum gebrochenen Brot kompt / so wirdt daraus Eucharistia / das ist das Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi.

S. Chrysostomus spricht / durch des Priesters Mundt werden die Wort außgesprochen / aber durch Gottes Krafft vnd Genad werden die fürgelegte Elementen consecrirt: Iude:

August. Tract 80. in Ioan. Irenaus lib 4. aduersus hæreses cap. 31. & 33. Chrysostomus hom. de traditione erit: Iude:

erit: das ist mein Leib / mit diesen Worten werden sie consecrirt.

Ambrosius lib. 4 de Sacramentis cap. 4.

S. Ambrosius schreibt / vor der Consecration ist kein Leib Christi da / aber nach bechehener Consecration sage ich dir / das der Leib Christi vorhanden sey / eben das nimbt S. Paulus da er schreibt / der Kelch der Bendeuyung / welchen wir segnen / oder consecriren / ist der nicht die Gemeinschaft des Bluts Christi? da hörestu ja das ein besonderer Segen vnd Consecration darzu gehört.

1. Cor. 10. 16.

Was thun aber die Lutherischen Predicanten? sie verworffen die Consecration / vnd verlaugnen ihre Kraft gang vnd gar / ja die Consecration muß ihnen eine Zauberey vnd Aberglauben seyn / dann Brentius ein vornehmer Predicant vnd Scriber vnter ihnen schreibt hiervon also: Es glauben dann die vnsern / welche die wahre Gegenwertigkeit des Leibs vnd Bluts Christi im Abendmahl bekennen / das Christus mit seinem Leib vnd Blut wahrhaftig im Nachtmahl gegenwertig sey zu vor vnd ehe dann sie die Wort des Abendmahls erzehlen / siehe ich nicht wie sie die Zauberische Consecration der Papisten entfliehen mögen / hehörestu das die Consecration welche in den Worten Christi steht / durchaus nichts thue nach Brentii Meynung zur Gegenwart des Leibs vnd Bluts Christi im Nachtmahl / weil ihme bezdes vvor da ist / ehe man ein einiges Wort darvon ausspreche. Darumb ob gleich die Lutherische Predicanten die Wort der Einfassung gemeinlich laut aussprechen / oder singen / so geschicht doch von ihnen nicht der Meynung / als ob sie dadurch das Brod oder den Kelch segnen wollen / sondern sie erzehlen die Wort nur narratiue, vnd Historischer Weyse / zu wissen vnd mehrer Nachachtung der Communicanten / als wann einer diese Wort vnd History dasheim ober Tisch / oder in der Schulen daher erzelet zur Lehr vnd Vnterweysung der Zuhörer ohne alle Intention vnd Gedanken / nichts dadurch zu segnen vnd zu consecriren / der Lutherisch Predicant Marbachius sagt lauter vnd klar / das nicht notwendig / sondern frey sey diese Wort / das ist mein Leib / vnter der Aufstellung des Abendmahls zu sprechen / wir sprechen / sagt Marbachius diese Wort nicht Christi oder des Sacraments halber / sondern vnser halber vns zu erinnern / vnd auff zu munteren. Welcher Meynung auch Heerbrandus ist in seinen Schartrecken wieder die Christliche Fragen Georgij Schwers / sinemahl er nicht bekennen will / das / im Fall der Communicanten mehr kämen / dann sich anagezeigt hetten / also das Anfangs nicht Partickel genug auff den Altar gesetzt / das notwendig sey die Wort der Messung bey denen newhergebrachten Partickel zu wiederholen / doch möge es vmb der einfältigen Willen ohne Sünde geschehen / merck vmb der einfältigen Willen / mag mans thun / sagt Heerbrandus / nicht das es an ihme selbst von nöthen sey zur machung des heiligen Sacraments. Dann da nicht einfältige / sondern verständig gelehrte Leuth vorhanden weren / bedürffte es dieser Wort / der Einfassung zu wiederholen gar nicht / vnd weren dann einen Weg als den andern / die newhergebrachten Partickel / der new

Brentius in Re. Co. fol. 116.

frisch auß dem Keller gebrachte Wein ein wahres Sacrament ohne alle Consecration vnd Segnung allein / damit die einfältigen sich nicht ergern / vnd den Verrug mercken / das nemlich die Predicanten schlechte Brod vnd Wein ohne alle Consecration den Leuthen ausspenden / helt es Heerbrandus dafür / das man danoch ohne Sünde die Wort der Einfassung nicht ober vnd bey den newhergebrachten Partickeln wiederholen möge / doch den einfältigen also darmit eine Nase zu trehen / die Augen zuzufüllen / vnd die Ohren zu contentiren / als ob die Predicanten die newhergebrachten Partickeln consecriren / möge man die Wort der Consecration wiederholen. Weil dann die Lutherische Predicanten keine Consecration vber Brod vnd Wein in ihrem Abendmahl gebrauchen / wie können sie dann ein Hochwürdiges Sacrament des Altars haben? haben sie aber keins / warumb suchest du bey ihnen eins? wo nichts ist da kan man nichts finden / nichts geben / nichts empfangen / nichts hinweg tragen.

Wolte der liebe Gott das der gemein Lutherisch Hauff nur diesen einigen Verrug wol wüßte / das nemlich diese Predicanten nichts halten von der Consecration des Brots vnd Weins / auch nicht glauben / das durch diese Wort des Herren die der Priester ausspricht / das ist mein Leib / das ist mein Blut / die auff den Altar gesetzte Partickel vnd Kelch / als dann erst consecrirt vnd gesegnet werden / sondern das vor Aussprechung dieser Wort ( priusquam verba caena recitauerit sagt Brentius) der Leib vnd Blut Christi gegenwertig vnd vorhanden seyen / die Wort der Einfassung aber müsse man erzehlen / zu wissen vnd Erinnerung was da im Nachtmahl / Ich sagte billicher im Nachtmahl albereit vorhanden / vnd außgetheilet werde / auch vmb der einfältigen Willen damit der Poff bey dem gemeinem Pöffel nicht gemercket / vnd launmäßig werde / das die Predicanten nichts von der Consecration halten / dann da solches einmahl recht vnter die Leuth ankäme / sollestu sehen das sie von den Predicanten hauffenweyß / wie im Herbst das laub von den Bäumen abfallen würden: Aber die bey den Predicanten communiciren / verschwören ihre Seel / sie (die Predicanten) sprechen die Wort der Consecration ober Brod vnd Wein / vnd machen ein Sacrament darauß / sinemahl sie in ihren Ohren hören / das die Predicanten die Wort der Einfassung mit erhabener Stim laut aussprechen / oder gar singen / welches einen Schelm hat als ob sie consecriren wolten / werden aber jämmerlich betrogen / dann die Predicanten singen oder sagen die Wort der Einfassung / wie laut sie immer wollen / so gedanken sie doch nicht dadurch die sürgesetzten Partickel oder Kelch zu consecriren oder zu segnen / sondern allein den Glauben darmit bey den Zuhörern zu erwecken / vnd ihnen Historischer Weyß daher zu erzehlen / was sich im Abendmahl des Herren vor Zeiten zugetragen / wie dann eben dieselben Wort in den Weynhäusern ober Tisch von trunckenen Brüdern vnd auff den Gassen von den Bettlern vnd Landtsfahrern von ihnen gesungen vnd erzelet werden / aber gabr nicht der Meynung dadurch etwas zu consecriren / oder zu segnen / dann ein anders ist die Wort der Einfassung der Gestalt / vnd der Meynung /

vber

2 Cor. 11.

Über Brot vnd Wein aussprechen / das durch  
 Kraft vnd Wirkung derselbigen Christi Leib/  
 vnd Blut vorhanden sey: ein anders ist vielgedach-  
 te Wort der Einsetzung ohne allen Effect vnd  
 Wirkung für dem Volk narren / lesen / oder  
 singen / wie man am Fronleichnamis Fest im Ampt  
 der h. Mess mit Verlesung der Epistel Pauli  
 1. Th. Vns Catholischen Priester die wir der heiligen  
 Wort der Consecration / welche nicht vnser/  
 sondern der aller höchsten Majestät / Wort vnd  
 Ordnung seyndt / über Brot vnd Wein sprechen  
 heissen die Predicanten Würmeler / Geschwörer  
 Zauberer / Hantcher / vnd was der Scheldwort  
 mehr seyndt / darmit sie ja öffentlich bekennen / das  
 sie ja über Brot vnd Wein nicht allein nichts spre-  
 chen / sondern auch die / welche mit S. Paulo den  
 Reich segnen / vnd das Wort zum Element thun /  
 auff das ein Sacrament daraus werde / zum gren-  
 zlichsten in uniren vñ verdammen. Demnach wel-  
 che recht Lutherisch seyn / vnd auff Lutherisch com-  
 munitiren wollen / müssen nach des Brentij vnd al-  
 ler Vbig nitzen die jent die besten / ja allein die rech-  
 ten Lutheraner seyn wollen / Lehr vnd Meynung  
 glauben / das nicht die Krafft der Consecration die  
 Gegenwertigkeit des Leibs vnd Bluts Christi wür-  
 cke / sondern das beydes schon zu vor da sey / ehe man  
 ein einziges Wort auß der Einsetzung ersehlet / vñ  
 fürgebracht hat. Nun frage ich dich der du Luth-  
 erisch bist / ob du nicht bißher vermeynet habest der  
 Wein vnd das Brot so der Messner auff den Al-  
 tar für die Communicanten bringet / vnd legt / so  
 lang kein Sacrament sey / so lang die Predicanten  
 die Consecration nicht darüber sprechen / als bald  
 aber die Predicanten ihre Stim erhaben / vnd laut  
 außspruchen / vnd singen / in der Nacht da der  
 Herr verzahlet war / da gehe erst das Sacra-  
 mentiren an? bistu nicht bißher dieser Meynung ge-  
 wesen? ohne Zweifel werdestu Ja sagen / da du an-  
 dere die Wahrheit bekennen wilt: fest hörestu aber  
 das du mit dieser deiner Meynung betrogen bist  
 worden / dann alle Lutherische Predicanten dies  
 mit dem Bientio, der ein Vatter der Vbiquisten  
 ist / halten / lehren weit anders / nemlich das Chris-  
 tus mit seinem Leib vnd Blut im Abendmahl sey /  
 antequam verba Canæ recitauerint. ehe man die  
 Wort der Einsetzung außspricht / vnd ersehlet / vnd  
 darumb solche Segenwort nicht aller erst durch die  
 Consecration gewircket / vnd zu wegen gebracht  
 werde / die Consecration aber oder Erzehlung der  
 Wort / der Einsetzung diene allein so viel darzu

als ein Predig vnd Erinnerung an die Zuhörer  
 vnd Communicanten / das sie wissen / was abe er  
 vorhanden / vnd ihnen mit Brot vnd Wein dar-  
 gereicht / vnd außgerheit / werde / dann Brot vnd  
 Wein bedarffen keiner (wie Brentius sich weiter in  
 seinem Catechismo erkläret) neuen Consecration  
 vnd Heiligung / es sey genug das Christus im er-  
 sten Abendmahl Brot vnd Wein einmahl gewey-  
 het / vnd geheyliget hab / vnd sey vnwonnlichen solche  
 Wehlung vnd Consecration zu wiederholen / so  
 oft man in dem Namen Christi zusammen kompt  
 das Nachtmahl zu halten / so sey verinög der ersten  
 Consecration von stund an der Leib vnd Blut  
 Christi da / welches man dem Volk zu wissen ma-  
 che / durch die Verlesung vnd Erzehlung der Wort  
 der Einsetzung. Ein Exempel zum Hauptrecht legt  
 den Gästen Brot vnd Wein für / darnach kompt  
 der Wirth oder Gastgeber / vnd spricht / esse das ist  
 mein Brot / trincket das ist mein Wein / auß Krafft  
 dieser Wort die der Wirth redet / ist nicht aller erst  
 Brot vnd Wein auff dem Tische worden / sondern  
 beydes ist schon zu vor da gewesen / der Wirth zet-  
 get allein den Gästen an / das Brot vnd Wein da  
 sey. Da höret ihr Sonnenklar das die Lutherische  
 Brentionische Predicanten der Consecration keine  
 Krafft zuschreiben wollen: gehe nun hin / bistu luth-  
 erisch / vnd entpfahe das Sacrament von denen Pre-  
 dicanten die keine Consecration haben / das ist die  
 keine Mittel haben / ein Sacrament nach Christi  
 Ordnung zu machen / wie dann von der lieben A-  
 postelen Zeit her in der ganzen Christenheit die  
 Consecration für ein solches Mittel dardurch Brot  
 vnd Wein zum Sacrament des Leibs vnd Bluts  
 Christi werden / ist gehalten vnd geglaubt worden.  
 Wo das Mittel nicht ist / da kan auch kein Nach-  
 mahl des H. Erben / kein Sacrament / kein Leib vnd  
 Blut Christi seyn. Will sich aber ein Narr bere-  
 den lassen / der Leib vnd das Blut des H. Erben sey  
 in dem Nachtmahl ohne alle Consecration / ja sey  
 in allen Wein vnd Bieranten / in allem Brot /  
 Laub / vnd Gras / in allen Creaturen / (welches vor  
 Zeten Almaricus lehret / der wed Himmel noch Höl-  
 auch kein Auferstehung der Todten glaubet) der  
 ihue es auff sein Verantwortung / ich rathe ihme a-  
 ber nicht darzu / was bedarff man aber alsdann der  
 Predicanten / weil nach dieser Meynung ein jegli-  
 ches Hauff Volck sich selbst daheim communiciren  
 vnd speysen könnte / so oft es Nachmalenter vnd  
 Communicirenter Meynung zusam-  
 men käme.

Am andern Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 9. Sermon. Das man zu dem Lutherischen Nachtmahl nicht kommen solle.

Über die Wort:

Vnd sendet seine Knechte auß zur Stunde des Abendmahls / zu sagen den geladenen das sie kommen sollten / dann es ist alles bereit. Luc. 14. ca. v. 17.



S gehet dem einfältigen vnter einer halten / gleich wie einem Hunde der mit  
 gen Volk welches dem Lu- einem stück Fleisch im Maul ober ein Wasser  
 therischen Abendmahl nach schwimme / vnd da er nach desselben stück Fleisches  
 laufft / deren Meynung / sie schwarten / den von der Sonnen er ihm Wasser sahet  
 wolten daselbst mehr bekom- schnappt vnd ein größeres Stück zu erhaschen / vñ  
 men / weil es die Lutherische in erjagen vermeynet / nicht allein nichts mehrers  
 Predicanten vnter zweyen oberkäme / sondern auch das Fleisch das ihme im  
 Gestalten / wir es aber nur Maul gewiß war / fallen ließ / vnd verlohre / welche  
 R ij Gschicht